

IG-Milch fordert klare Lebensmittelkennzeichnung:

Weg mit dem „Betrugstauglichkeitszeichen“!

Erfreut ist die IG-Milch über die Aktion „Geschmack der Heimat“ – die vom Bundespräsident, Bundeskanzler, dem Handel und der Politik unterstützt wird.

Jetzt ist es Zeit, dass mit einem klar erkennbaren „Rot-Weiß-Rot“-Zeichen die Herkunft der österreichischen Produkte gekennzeichnet wird.

Wir fordern zum Schutz der Konsumenten und der Bauern:

„Wo Heimat draufsteht, muss Heimat drinnen sein!“

Der Konsumentenschutz, die Verarbeiter und die Unterstützer des „Grillitschpaktes“ sind jetzt gefordert, schnellstens diesen Missstand zu beseitigen, und ein für die Konsumenten klar und deutlich erkennbares Zeichen zu entwerfen. Dieses muss auf den Verpackungen klar ersichtlich aufgedruckt sein.

Konsumenten wollen österreichische Produkte:

Bei Konsumentenbefragungen in den Supermärkten haben wir festgestellt, es werden bewusst österreichische Produkte eingekauft. Aber durch die derzeitige Kennzeichnung mit dem Genusstauglichkeitszeichen werden die Verbraucher getäuscht.

Nur ein Beispiel: bei „Heidi-Butter“ meinten 9 von 10 Konsumenten, es handle sich um österreichische Teebutter aufgrund des markanten Aufdruckes: Vertrieb „Delikatessa Wr. Neudorf“.

Täuschung durch Genusstauglichkeitskennzeichen

Dieses Kennzeichen bestätigt nur das Land der letzten Verarbeitung bzw. Verpackung. Ob auch die Rohstoffe aus dem angegebenen Land stammen, kann durch das Zeichen **nicht** festgestellt werden.

Das Genusstauglichkeitskennzeichen



Das Zeichen hat eine ovale Form und enthält folgende Angaben



Das Land der letzten Verarbeitung bzw. Verpackung, beschrieben durch Ländercodes: z.B.: AT für Österreich, D für Deutschland, I = Italien, H = Ungarn, CZ = Tschechien usw.